

Saar, Ferdinand von: Grausam bist du, o Tod! (1869)

1 Grausam bist du, o Tod!
2 Jene,
3 Die unwillig stöhnen
4 Unter des Daseins öder Bleilast,
5 Oder, gehetztem Wilde gleich,
6 Umgetrieben werden von Noth und Drangsal:
7 Jene gehst du vorüber,
8 Tückisch ihnen entschlüpfend,
9 Wenn sie heran dich zwingen wollen –
10 Und ferne bleibst du
11 Jahrelangen Qualen des Siechbetts.

12 Aber Jene, so kräftig dem Glück gebieten
13 In des Lebens Vollgenuß,
14 Oder wie selige Kinder
15 An den bunten Bildern der Welt sich ergötzen:
16 Unerbittlichen Hippenschwungs nieder mähst du sie –
17 Und mit ihnen
18 Muthiges Wollen,
19 Begonnene Thaten und Werke,
20 Lieblichen Frohsinn,
21 Goldene Träume.

22 Und so auch,
23 Verschonst du,
24 Die da athmen Andern zur Qual.
25 Gedeihen lässt du
26 Schnödeste Selbstsucht,
27 Die schwachen Mitgeschöpfen
28 Das Herzblut aussaugt
29 Langsam
30 Als unersättlicher Vampyr.

31 Aber ach! Jene, die unser Glück sind und unser Trost,

- 32 Raffst du dahin –
33 Und am liebsten schließest du mild blickende Augen.
34 Grausam bist du, o Tod!

(Textopus: Grausam bist du, o Tod!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26600>)